Wahlbezirk	1101

Diese Wahlniederschrift ist bei Punkt 5.6 von allen Mitgliedern des Wahlvorstands zu unterschreiben.

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒
bzw. in Druckschrift ausfüllen.

WAHLNIEDERSCHRIFT / Urnenwahl für den Bürgerentscheid zur Abwahl des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Potsdam am 25. Mai 2025

1. Wahlvorstand

Zum Bürgerentscheid zur Abwahl des Oberbürgermeisters waren für den Wahlbezirk vom Wahlvorstand erschienen:

	Familienname	Vorname	Funktion
1.	Musterfrau	Karla	als Wahlvorsteher/in
2.	Müllermann	Sebastian	als stellv. Wahlvorsteher/in
3.	Musterhausen	Robert	als Schriftführer/in
4.	Musterstadt	Peter	als Beisitzer/in
5.	Musterweg	Willi	als Beisitzer/in
6.	Musterstern	Petra	als Beisitzer/in
7.	Musterheim	Luise	als Beisitzer/in
8.	Mustermann	Klaus	als Beisitzer/in
9.			als Beisitzer/in
10.			als Beisitzer/in

Anstelle der nicht erschienenen oder ausgefallenen Mitglieder des Wahlvorstands ernannte der Wahlvorsteher folgende anwesende oder herbeigerufene Wahlberechtigte zu Mitgliedern des Wahlvorstands und wies sie auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amts und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin:

	Familienname	Vorname	Uhrzeit
1.			

Als Hilfskräfte waren zugezogen:

	Familienname	Vorname	Aufgabe
1.			

MUSTER

2. Wahlhandlung

2.1 Eröffnung der Wahlhandlung

Der Wahlvorsteher eröffnete die Wahlhandlung damit, dass er die anwesenden Mitglieder des Wahlvorstands auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amts und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hinwies. Er belehrte sie über ihre Aufgaben. Textausgaben des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes und der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung lagen im Wahlraum vor.

2.2 Vorbereitung des Wahlraums

Damit die Wähler die Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen konnten, standen im Wahlraum Wahlkabinen. Vom Tisch des Wahlvorstands konnten die Wahlkabinen überblickt werden.

Zahl der Wahlkabinen 3

2.3 Vorbereitung der Wahlurne

Der Wahlvorstand stellte fest, dass sich die Wahlurne in ordnungsgemäßem Zustand befand und leer war.

Sodann wurde die Wahlurne

☒ verschlossen.

2.4 Beginn der Stimmabgabe

Mit der Stimmabgabe wurde

um 8 Uhr 02 Minuten begonnen.

2.5 Ungültigkeit von Wahlscheinen

Der Wahlvorstand hat eine Liste über die Ungültigkeit von Wahlscheinen erhalten. Sie liegt dem Wahlberechtigtenverzeichnis bei.

2.6 Besondere Vorfälle während der Wahlhandlung

☐ waren nicht zu verzeichnen.

☒ waren zu verzeichnen. Die besonderen Vorfälle (z. B. Zurückweisung von Wählern in den Fällen des § 52 Abs. 5 der Kommunalwahlverordnung) wurden auf **S. 9** dieser Niederschrift dokumentiert.

2.7 Ablauf der Wahlzeit

Um 18 Uhr gab der Wahlvorsteher den Ablauf der Wahlzeit bekannt.

☒ Danach wurden nur noch die im Wahllokal anwesenden wahlberechtigten Personen zur Stimmabgabe zugelassen. Der Zutritt zum Wahllokal wurde solange gesperrt, bis die letzte anwesende Person ihre Stimmabgabe beendet hatte. Sodann wurde die Öffentlichkeit wiederhergestellt.

☐ Wegen des großen Andrangs konnten nicht alle um 18 Uhr vor dem Wahllokal anwesenden wahlberechtigten Personen im Wahllokal warten. Deshalb hatte sich genau um 18 Uhr ein Mitglied des Wahlvorstands vor das Wahllokal oder auf die Straße begeben und alle Personen zurückgewiesen, die sich nach 18 Uhr noch anreihen wollten.

Vom Wahltisch wurden alle nicht benutzten Stimmzettel entfernt.

Um 18 Uhr 01 Minuten

erklärte der Wahlvorsteher die Abstimmung für geschlossen.

MUSTER

3. Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk

3.1 Öffnung der Wahlurne

Die Ermittlung und Feststellung des Abstimmungsergebnisses wurde unmittelbar im Anschluss an die Stimmabgabe und ohne Unterbrechung unter der Leitung des Wahlvorstehers/des stellvertretenden Wahlvorstehers vorgenommen.

Zunächst wurde die Wahlurne geöffnet; die Stimmzettel wurden entnommen.

Der Wahlvorsteher überzeugte sich, dass die Wahlurne leer war.

3.2 Zahl der Wähler

a) Sodann wurden die Stimmzettel gezählt.

Die Zählung ergab

746 Stimmzettel (= Wähler insgesamt)
Diese Zahl in **Abschnitt 4** bei [B] eintragen.

b) Zeitgleich wurden die im Wahlberechtigtenverzeichnis eingetragenen Stimmabgabevermerke gezählt.

Die Zählung ergab

745 Stimmabgabevermerke

c) Dann wurden die eingenommenen **gültigen** Wahlscheine gezählt.

Die Zählung ergab

1 Wahlscheine (= Wähler mit Wahlschein)
Diese Zahl in **Abschnitt 4** bei [B1] eintragen.

d) b) + c) **zusammen** ergab

746 Personen

☒ Die Gesamtzahl b) + c) stimmte mit der Zahl der Stimmzettel unter a) überein.

☐ Die Gesamtzahl b) + c) war

um _____ (Anzahl) größer

um _____ (Anzahl) kleiner

als die Zahl der Stimmzettel.

Die Verschiedenheit, die auch bei wiederholter Zählung bestehen blieb, erklärt sich aus folgenden Gründen:

_____

_____

_____

_____

3.3 Zahl der Wahlberechtigten

Der Schriftführer übertrug aus der Beurkundung des Wahlberechtigtenverzeichnisses die Zahl der Wahlberechtigten in diese Wahlniederschrift auf S.5 im

Abschnitt 4 unter [A1] , [A2] und [A1 + A2]

☒ Eintrag von A1, A2 und A1+A2 auf S. 5 ist erfolgt.

MUSTER

3.4 Zählung der Stimmen; Stimmzettelstapel

3.4.1 Nunmehr bildeten mehrere Beisitzer unter Aufsicht des Wahlvorstehers und unter Zuhilfenahme von Sortierblättern folgende Stimmzettelstapel und behielten sie unter Aufsicht:

Stapel 1: gültige Stimmen für JA

Stapel 2: gültige Stimmen für NEIN

Stapel 3: ungekennzeichnete Stimmzettel

Stapel 4: Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken gaben (Beschlussstimmzettel)

3.4.2 In einem ersten Schritt wurden die Stimmzettel der Stapel 1, 2 und 3 bearbeitet. Jeder Stapel wurde im Vier-Augen-Prinzip auf Sortenreinheit kontrolliert und anschließend gezählt. Das Zählergebnis wurde auf dem jeweiligen Sortierblatt vermerkt.

3.4.3 Anschließend wurden die Zählergebnisse von den Sortierblättern auf die Schnellmeldung in die Spalte ZS I (Zwischensumme I) übertragen.

3.4.4 Sodann entschied der Wahlvorstand über die Gültigkeit und Ungültigkeit der Stimmen auf den Stimmzetteln, die Anlass zu Bedenken gaben (Beschlussstimmzettel). Der Wahlvorsteher gab die Entscheidung jeweils mündlich bekannt. Die Beschlüsse des Wahlvorstandes wurden auf der Zählliste des Sortierblattes vermerkt.

Die Entscheidung, ob ungültig oder gültig und für welche Antwort (JA, NEIN) wurde auf der Rückseite des Stimmzettels vermerkt. Der Wahlvorsteher versah sowohl die für gültig als auch die für ungültig befundenen Beschlussstimmzettel mit fortlaufenden Nummern.

3.4.5 Anschließend wurde das auf dem Sortierblatt erfasste Zählergebnis auf die Schnellmeldung in die Spalte ZS II (Zwischensumme II) übertragen.

3.4.6 Der Schriftführer rechnete die Zwischensumme I und II auf der Schnellmeldung zusammen. Im Anschluss wurde die Kontrollrechnung B = C + D durchgeführt. Nach erfolgter und korrekter Kontrollrechnung wurden die Ergebnisse von der Schnellmeldung in **Abschnitt 4** der vorliegenden Niederschrift übernommen.

3.5 Sammlung und Beaufsichtigung der Stimmzettel

Die vom Wahlvorsteher bestimmten Beisitzer sammelten die zuvor erstellten Stimmzettelstapel ein und behielten sie unter ihrer Aufsicht.

3.6 Feststellung und Bekanntgabe des Wahlergebnisses

Das im nachstehenden Abschnitt 4 der Wahlniederschrift enthaltene Ergebnis wurde vom Wahlvorstand als das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt und **vom Wahlvorsteher mündlich bekannt gegeben**.

☒ Vermerk über die Entscheidung auf der Rückseite des Stimmzettels mit fortlaufender Nummer ist erfolgt

☒ Die Beschlussstimmzettel wurden als **Anlage** zur Niederschrift im Umschlag *Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken gaben*, unter den fortlaufenden Nummern

1 bis 10 beigefügt.

☒ Kontrollrechnung erfolgt

MUSTER

4. Wahlergebnis

Kennbuchstaben für die Zahlenangaben

Wahlniederschrift und Schnellmeldung sind aufeinander abgestimmt. Die einzelnen Zahlen des Wahlergebnisses sind in die Schnellmeldung (siehe Punkt 5.3) bei demselben Kennbuchstaben einzutragen, mit dem sie in der Wahlniederschrift bezeichnet sind.

A1, A2 und A1+A2 aus der Beurkundung des Wahlberechtigtenverzeichnisses übertragen.

A1	Wahlberechtigte laut Wahlberechtigtenverzeichnis **ohne** Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	1288
A2	Wahlberechtigte laut Wahlberechtigtenverzeichnis **mit** Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	312
A1 + A2	Im Wahlberechtigtenverzeichnis **insgesamt** eingetragene Wahlberechtigte	1600

B	Wähler insgesamt (vgl. oben 3.2 a)	746
B1	darunter Wähler mit Wahlschein (vgl. oben 3.2 c)	1

		ZS I	ZS II Beschluss-stimmzettel	Insgesamt Summe ZS I + ZS II
C	**Ungültige** Stimmen	8	4	12
D	**Gültige** Stimmen insgesamt (Summe aus D-JA und D-NEIN)	728	6	734
	davon entfielen auf:			
D-JA	**Gültige** Stimmen für JA	364	3	367
D-NEIN	**Gültige** Stimmen für NEIN	364	3	367

Summe C + D muss mit B übereinstimmen.

Eventuelle Korrekturen bei der Stimmenzahl sind gegenzuzeichnen.

MUSTER

5. Abschluss der Abstimmungsergebnisfeststellung

5.1 Besondere Vorkommnisse bei der Ergebnisfeststellung

Bei der Ermittlung und Feststellung des Abstimmungsergebnisses waren

☒ keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen.

☐ folgende besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen:

_____

_____

_____

Der Wahlvorstand fasste in diesem Zusammenhang folgende Beschlüsse:

_____

_____

_____

5.2 Erneute Zählung

Eine erneute Zählung der Stimmen

☒ wurde nicht beantragt (weiter bei 5.3).

☐ wurde beantragt von dem/den Mitglied(ern) des Wahlvorstands

_____
(Vor- und Familienname)

weil

_____

_____

_____
(Angabe der Gründe)

Daraufhin wurde der Zählvorgang (vgl. Abschnitt 3.4) wiederholt. Das in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift enthaltene Abstimmungsergebnis für den Wahlbezirk wurde

☐ mit dem gleichen Ergebnis erneut festgestellt.

☐ berichtigt
(Die berichtigten Zahlen sind in Abschnitt 4 mit anderer Farbe oder auf andere Weise kenntlich zu machen und **gegenzuzeichnen**.)

und vom Wahlvorsteher mündlich bekannt gegeben.

5.3 Schnellmeldung

Das Wahlergebnis aus **Abschnitt 4** wurde

☒ telefonisch übermittelt.

MUSTER

5.4 Anwesenheit des Wahlvorstands

Während der Wahlhandlung waren immer mindestens drei, während der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses mindestens fünf Mitglieder des Wahlvorstands, darunter jeweils der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertretung, anwesend.

5.5 Öffentlichkeit der Wahlhandlung und Ergebnisfeststellung

Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung des Abstimmungsergebnisses waren öffentlich.

5.6 Versicherung zur Richtigkeit der Wahlniederschrift

Mit der Unterschrift der Mitglieder des Wahlvorstands wird bestätigt, dass die zur Ermittlung und Feststellung des Abstimmungsergebnisses einzelnen Arbeitsschritte entsprechend den Vorgaben dieser Wahlniederschrift erfolgt sind. Die Wahlniederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstands in der vorliegenden Form durch ihre Unterschrift genehmigt.

Potsdam, den 25.05.2025

Wahlvorsteher/in

Karla Musterfrau

Stellv. Wahlvorsteher/in

Sebastian Müllermann

Schriftführer/in

Robert Musterhausen

Beisitzer/in

Peter Musterstadt

Willi Musterweg

Petra Musterstern

Luise Musterheim

Klaus Msutermann

☒ mindestens 5 Unterschriften

☒ die Niederschrift ist vollständig und mit Kugelschreiber ausgefüllt

5.7 Verweigerung der Unterschrift

Die Unterschrift unter der Wahlniederschrift wurde

☒ nicht verweigert.

☐ von dem/den Mitglied(ern) des Wahlvorstands verweigert

_____
(Vor- und Familienname)

weil

_____

_____
(Angabe der Gründe)

MUSTER

5.8 Verpackung der Stimmzettel

Nach Abschluss des Wahlgeschäfts wurden alle Stimmzettel, die nicht dieser Wahlniederschrift als **Anlagen** (s. 5.9) beigefügt sind, wie folgt geordnet, gebündelt und verpackt:

- [x] Paket mit den gültigen Stimmzetteln (in Packpapier glatt verpacken und mit beiliegendem Aufkleber „Bürgerentscheid gültige Stimmzettel Wahlbezirksnummer“ versehen und versiegeln)
- [x] Kartons mit den unbenutzten Stimmzetteln

5.9 Übergabe der Wahlunterlagen

Die Unterlagen zur Übergabe an die Wahlbehörde wurden wie folgt zusammengestellt

- [x] diese Wahlniederschrift
- [x] Umschlag mit den Stimmzetteln, die Anlass zu Bedenken gaben (**Anlage** zur Niederschrift)
- [x] Umschlag mit den gültigen Wahlscheinen (**Anlage** zur Niederschrift)
- [x] Umschlag mit den ungekennzeichneten Stimmzetteln (**Anlage** zur Niederschrift)
- [x] Schnellmeldung
- [x] Pakete wie in Abschnitt 5.8. beschrieben
- [x] Wahlberechtigtenverzeichnis
- [x] Plastiktüte mit den einbehaltenen Wahlbenachrichtigungen
- [x] alle sonstigen dem Wahlvorstand von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Gegenstände und Unterlagen

Dem Beauftragten der Wahlbehörde wurden die o.g. Unterlagen

am 25.05.2025, um 19:42 Uhr übergeben.

Karla Musterfrau
(Unterschrift des Wahlvorstehers)

Vom Beauftragten der Wahlbehörde wurde die Wahlniederschrift mit allen darin verzeichneten Anlagen am 25.05.2025

um _____ Uhr übernommen.

_____
(Unterschrift des Beauftragten der Wahlbehörde)

Achtung: Es ist sicherzustellen, dass die Wahlniederschrift mit den Anlagen sowie die Pakete mit den weiteren Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

MUSTER

Besondere Vorfälle während der Wahlhandlung (siehe Punkt 2.6)

Nummer	Uhrzeit / Zeitraum des Vorfalls	Beschreibung des Vorfalls	Hinweise des Wahl-vorstandes
1	12:15 Uhr	Nach Hinweis einer Bürgerin wurde festgestellt, dass in einer Wahlkabine politische Werbung mittels Aufklebern angebracht wurde. Diese wurden umgehend entfernt.	Siehe Aufkleber in der grünen Sammelbox
2			
3			
4			
5			
6			

MUSTER